

Einige Presseurteile über unsere letzten Erscheinungen:

Der Grenzwolf

Eine Schicksalsgeschichte

Von Alfred Katschinski

298 Seiten. Ganzleinenband 6 M.

„Berliner Tageblatt“: Die knappe Form verstärkt Spannung und Eindruck des inhaltreichen Buches.

„Vossische Zeitung“, Berlin: ... In dem mit resignierter Erbitterung geschilderten unterirdischen Freiheitskampf des Polentums vor dem Kriege mit dem jähen Umschlage danach ... hebt sich die großzügig gezeichnete Gestalt eines fanatischen polnischen Bauern von schicksalhafter Jüngung eindrucksvoll heraus.

„Dresdener Nachrichten“: Vom Herzblut eines deutschfühlenden Menschen ist die Schicksalsgeschichte „Der Grenzwolf“ genährt ... Wir selbst haben die Kämpfe zwischen Deutschpreußen und „Panjes“ miterlebt und wissen, welchem Verhängnis die Tapferen anheimgefallen sind ... Da kämpfen die feindlichen Nachbarn um ihr Volkstum, die einen mit offenem Visier, die anderen mit Fuchseisen und Tücke. Die Heimlichen bleiben Sieger, und tragisches Opfer wird der reine, klare, deutsche Mensch ... Das Buch wird denen besonders ans Herz greifen, die im Osten unter dem harten Druck der Zeitereignisse standen.

Die Pariser

Ein Roman

Von Alfred Bock

Mit Bildern von Carl Van der Sturp
190 Seiten. Ganzleinenband 6 M.

„Frankfurter Zeitung“: Daß das unter Alfred Bocks trefflichen Büchern besonders zu empfehlende Werk: „Die Pariser“ mit Bildern von Carl Van der Sturp wieder in einer Neuauflage vor seine Leser tritt, ist an sich schon mit Freude zu begrüßen. Hier tritt als Überraschung die Mitarbeit Prof. Vanders in fünf prachtvollen, mit dem Werk innig verwachsenen Illustrationen hinzu; seltene Harmonie ist das Resultat. Druck und Ausstattung im Einklang mit dem übrigen.

„Deutsche Zeitung“: Alfred Bock schildert meisterhaft das Dorfleben ... so wie der berühmte Maler Carl Van der Sturp sie in den beigegebenen Bildern zeichnet.

Der Sünder

Die Beichte einer großen Liebe

Von Max Bittrich

66 Seiten. Halbleinenband 3 M.

„Kölnische Zeitung“: Hier ist das Merkwürdige vollzogen — man muß mitunter an Dehmels Zwei Menschen denken, wenn sie auch stofflich und in der Art der Behandlung ganz unverwandt sind —, daß in durchaus lyrischer Dichtung eine große epische Gesamtwirkung erzielt wird, daß so etwas wie ein tief ergreifender lyrischer Roman entsteht ... Die Verse sind von einer starken sinnlichen Anschaulichkeit und zugleich geistigen Kraft.

„Berliner Lokal-Anzeiger“: Bittrich weiß in seinen geradezu plastisch anmutenden Versen Bilder und Erlebnisse mit balladenhafter Wucht und Anschaulichkeit hinzustellen, daß man sie deutlich vor sich sieht oder miterlebt und so leicht nicht wieder vergißt, ohne daß die Verse an lyrischer Leuchtkraft irgendwie entbehrten.

„Dr. Friedrich Düssel“: Eine bis zuletzt in voller Frische aufrechterhaltene Lebhaftigkeit, ja ich möchte sagen dramatische Bewegtheit der Eindrücke!

„Srida Schanz“: Eine tiefe und reine Schöpfung. Ein herrliches Werk!

Z Vorzugsangebot: Je 1 Exemplar mit 45% Rabatt **Z**

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. Berlin SW 11

Auslieferung in Leipzig durch Theod. Thomae Komm. Gesch.